

**Verteidigungsbezogene Ziele des Vertrags von Aachen und
auf diesem Vertrag beruhende Programme und Projekte.
Managementsystem.**

Der Vertrag von 2019 verpflichtet beide Länder auf dem Weg **zu Zielen**.

In der Interparlamentarischen Vereinbarung ist bezüglich der Zuständigkeiten der DFPV festgelegt, dass diese über die Anwendung der Bestimmungen des Vertrags (...) sowie über die Umsetzung und die Evaluierung der **auf diesem Vertrag beruhenden Projekte** wacht.

Worin bestehen diese Ziele? Was sind das für Projekte?

Die Bürger, die den „Brief“ mitunterzeichnen sind keine „Forscher“ und haben sich davon das folgende Bild gemacht.

1 Die Ziele

Kapitel 2 des Vertrages definiert **Ziele**, die wir so lesen, wie **in der linken Spalte** der folgenden Tabelle gezeigt.

Damit diese Ziele Gegenstände eines Managementsystems werden, muss man sie konkretisieren und damit **messbar machen**. Sicher können wir das nicht im Rahmen unserer Überlegungen machen. Trotzdem zeigen wir **in der rechten Spalte** unsere Ideen hierzu.

Es sollte beachtet werden, dass diese Ziele zahlreich sind und sich in ihrer Wirkung und ihren Terminen sehr stark unterscheiden. Daher müssen Prioritäten definiert werden.

Ziele, die man im Kapitel 2 des Vertrags von Aachen (2019) lesen kann.:	Type de concrétisations attendue
Zusammenarbeit in Angelegenheiten der Außenpolitik, der Verteidigung, der äußeren und inneren Sicherheit ... vertiefen.	Die für diese Aufgaben zuständigen Minister legen den Beauftragten für die Zusammenarbeit mindestens zwei konkrete Ziele pro Jahr für die nächsten fünf Jahre zur Zustimmung vor. Zum Beispiel für die Verteidigung: <ul style="list-style-type: none">• Wertmäßig mindestens 5%, dann 8%, 12%, 17% und 25% der Beschaffungen von Rüstungsgütern sind gemeinsam.• Mindestens 2%, dann 4%, 6%, 8%, 10% der Truppen (nach Soldatenzahl) haben im Jahr mindestens ein gemeinsames Manöver mit dem Militär des anderen Landes durchgeführt.
Auf die Fähigkeit Europas, eigenständig zu handeln, hinwirken.	Die für Europa-Angelegenheiten zuständigen Minister legen den Beauftragten für Zusammenarbeit ein konkreteres Programm mit Zielen für die nächsten fünf Jahre zur Zustimmung vor.

	<p>Die «Manager für die Zusammenarbeit» vergleichen das Programm mit dem Programm des jeweiligen Vorjahres und bewerten am Jahresende die Durchführung des Programms. Sie setzen die Beauftragten für die Zusammenarbeit über das Ergebnis in Kenntnis.</p>
<p>Wann immer möglich, gemeinsam handeln.</p>	<p>Die Minister für Verteidigung und auswärtige Angelegenheiten legen den Beauftragten für die Zusammenarbeit jährlich mindestens zwei konkrete Ziele für die nächsten fünf Jahre zur Genehmigung vor.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In beiden Ländern werden formalisierte Entscheidungen in ähnlicher Form festgehalten. Diese Entscheidungen werden gezählt. Der Anteil der Beschlüsse, die von beiden Ländern einvernehmlich gefasst werden, steigt jedes Jahr auf 5%, dann auf 8%, 15%, 20%, 30%. • Die Art von Maßnahmen, die zu «gemeinsamen Handlungen» führen könnten, wird von den Außen- bzw. Verteidigungsministern beider Länder festgelegt. Diese Ministerpaare legen den Beauftragten jedes Jahr eine gemeinsame Bewertung vor.
<p>Ihre sicherheits- und verteidigungspolitischen Ziele und Politiken einander zunehmend annähern.</p>	<p>Das französische und das deutsche Verteidigungsministerium formulieren mindestens einmal jährlich ihre Ziele und Politiken bezüglich Sicherheit und Verteidigung. Die «Manager für die Zusammenarbeit» legen den Beauftragten alljährlich eine «a priori»-Bewertung der Fortschritte bei der Konvergenz und eine «a posteriori»-Bewertung der tatsächlichen Verwirklichung vor.</p>
<p>Wann immer möglich gemeinsam im Einklang mit den jeweiligen innerstaatlichen Vorschriften handeln, um Frieden und Sicherheit zu wahren</p>	<p>Die « Manager für die Zusammenarbeit » stellen zum Jahresende fest, welche Aktionen durchgeführt wurden, « um Frieden und Sicherheit zu wahren », inwieweit sie „gemeinsam“ hätten durchgeführt werden können und inwieweit sie es wurden.</p>
<p>Europas Leistungsfähigkeit, Kohärenz und Glaubwürdigkeit im militärischen Bereich weiterentwickeln.</p>	<p>Nachdem sie die Ausgangssituation beschrieben haben, bewerten die „Manager für die Zusammenarbeit“ mit Hilfe von europäischen Organisationen wie dem «EU Military Committee», dem «European Union Military Staff», der «Military Planning and Conduct Capability» usw. , welche deutsch-französischen</p>

	<p>Initiativen zur Entwicklung der Effizienz, Kohärenz und Glaubwürdigkeit Europas im militärischen Bereich beigetragen haben und geben eine Bewertung bekannt.</p>
<p>Die Handlungsfähigkeit Europas stärken und (...) gemeinsam investieren, um Lücken bei europäischen Fähigkeiten zu schließen</p>	<p>Der prozentuale Anteil der Rüstungsausgaben der Streitkräfte der EU-Mitgliedstaaten in Zusammenarbeiten, an denen Frankreich und Deutschland beteiligt sind, wird auf die Summe dieser Ausgaben in den 27 Mitgliedstaaten bezogen. Für die nächsten fünf Jahre sind Wachstumsziele (x %, Y% usw.) vorgegeben.</p>
<p>Die Zusammenarbeit zwischen ihren Streitkräften mit Blick auf eine gemeinsame Kultur weiter verstärken.</p>	<p>Die für die Verteidigung zuständigen Minister legen jährlich gemeinsam den Beauftragten für Zusammenarbeit eine Liste von sehr konkreten Zielen für die nächsten fünf Jahre zur Genehmigung vor: z.B. Anzahl der Offiziere, die eine Ausbildung im anderen Land absolvieren, Anzahl der Offiziere, die für mindestens ein Jahr im anderen Land arbeiten werden, Festlegung konkreter Maßnahmen zur Annäherung der Militärkulturen, zur Lösung von Sprachproblemen usw.</p> <p>Die „Manager für die Zusammenarbeit“ vergleichen die Liste mit der Liste des Vorjahres und bewerten am Jahresende die Durchführung. Sie setzen die Beauftragten für die Zusammenarbeit über das Ergebnis in Kenntnis.</p>
<p>Die Zusammenarbeit zwischen ihren Streitkräften mit Blick auf gemeinsame Einsätze weiter zu verstärken.</p>	<p>Die für die Verteidigung zuständigen Minister legen jährlich gemeinsam den Beauftragten für Zusammenarbeit eine Liste von sehr konkreten Zielen für die nächsten fünf Jahre zur Genehmigung vor: z.B. Standardisierung von Kommunikationselementen, Anteil gemeinsamer Waffen in einer bestimmten Kategorie, Anzahl gemeinsamer Manöver mit mindestens x Soldaten usw.</p> <p>Die „Manager für die Zusammenarbeit“ vergleichen die Liste mit der Liste des Vorjahres und bewerten am Jahresende die Durchführung. Sie setzen die Beauftragten für die Zusammenarbeit über das Ergebnis in Kenntnis.</p>

<p>Die Wettbewerbsfähigkeit und Konsolidierung der europäischen verteidigungstechnologischen und -industriellen Basis fördern.</p>	<p>Die für die Verteidigung zuständigen Minister legen jährlich gemeinsam den Beauftragten für Zusammenarbeit eine Liste von sehr konkreten Zielen für die nächsten fünf Jahre zur Genehmigung vor: z.B.: Der Anteil der F&T-Studien, die ihre Ministerien mit Industriellen oder Wissenschaftlern im Rahmen einer Zusammenarbeit in Auftrag geben, an der mindestens ein Industrieller oder Wissenschaftler aus dem anderen Land beteiligt ist, steigt von x% auf y% und dann auf z% ... Gleiche Definition für Entwicklungen oder Beschaffungen ... usw.</p> <p>Festlegung gemeinsamer Ziele anhand derer die Wettbewerbsfähigkeit der gemeinsamen „verteidigungstechnologischen und -industriellen Basis“ auf dem Weltmarkt gemessen und verbessert werden kann.</p> <p>Die Fortschritte der Programme und Projekte mit industrieller oder wissenschaftlicher Beteiligung (siehe unten, Kapitel 2) werden anhand des Erfolgs der wichtigsten Meilensteine oder anhand qualitativer Kriterien beurteilt, die entsprechend ihrer Bedeutung im Hinblick auf die Ziele des Vertrags ausgewählt werden.</p> <p>Die „Manager für die Zusammenarbeit“ vergleichen das Programm mit dem Programm des Vorjahres und bewerten am Jahresende die Durchführung des Programms. Sie setzen die Beauftragten für die Zusammenarbeit über das Ergebnis in Kenntnis.</p>
<p>Den Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrat (DFVSR) als politisches Steuerungsorgan für diese beiderseitigen Verpflichtungen einrichten.</p>	<p>Der DFVSR funktioniert und steuert diese gegenseitigen Verpflichtungen mit jährlich mindestens x formalen Sitzungen: ja / nein.</p>

2. Die das Meta-Programm konkretisierenden Projekte (und Programme)

Der Vertrag definiert kein Projekt oder Programm mit industrieller oder militärischer Beteiligung. Solche Vorhaben entstehen fortlaufend im Rahmen der Verwirklichung der oben beschriebenen Ziele. Damit die DFPV ihre Arbeit tun kann, ist es jedoch notwendig, diejenigen zu **identifizieren**, die sich auf dem Vertrag „beruhen“.

Nur auf die Aktivitäten blickend, die mit der Rüstung zusammenhängen und eine wissenschaftliche oder industrielle Beteiligung enthalten, sind uns bisher aus den Medien folgende Programme oder Projekte bekannt.

Wir verzichten an dieser Stelle darauf, die Entwicklung dieser Projekte und Programme zu kommentieren. In Anhang 2 zeigen wir unsere Beurteilung mit Blick auf den für uns feststellbaren Stand dieser Vorhaben.

CFADS 2017	DFVSR 2017 (hiernach eigene Übersetzungen aus dem französischen Text)
Un système majeur de combat terrestre.	Ein "Main Ground Combat System"
Un système commun de tir indirect de nouvelle génération.	Ein gemeinsames System neuer Generation für indirektes Feuer.
Solution européenne afin de remplacer les systèmes de patrouille maritime.	Eine europäische Lösung, um die Seeaufklärungssysteme zu ersetzen.
Participation commune au programme Eurodrone, aux côtés de l'Espagne et de l'Italie.	Gemeinsame Teilnahme am Programm Eurodrone neben Spanien und Italien.
Un système de combat aérien européen, sous la direction des deux pays.	Ein europäisches Luftkampfsystem unter der Führung beider Länder.
Le prochain standard de l'hélicoptère Tigre.	Die nächste Evolutionstufe für den Hubschrauber TIGER.
Un programme commun de missiles tactiques air-sol.	Ein gemeinsames Programm für taktische Luft-Boden Flugkörper.
Fournir de l'imagerie satellitaire (SARah/CSO) au Service européen pour l'action extérieure.	Dem „European External Action Service“ Satellitenbeobachtungsergebnisse (SARah/CSO) zur Verfügung stellen.
Coopérer en matière de capacités de surveillance militaire de l'espace.	Im Hinblick auf die Fähigkeiten der militärischen Weltraumüberwachung zusammenarbeiten.
Coopération structurée entre leurs commandements cyber.	Strukturierte Zusammenarbeit der Kommandostrukturen « Cyber »
Élaboration conjointe d'algorithmes pour les réseaux définis par logiciels.	Gemeinsame Erarbeitung von Algorithmen für softwaredefinierte Netzwerke.
L'Allemagne rejoindra l'initiative européenne ESSOR de OCCAR.	Deutschland wird sich der europäischen Initiative ESSOR von dem OCCAR anschließen.

Coopération plus étroite en matière de recherche et technologie de défense.	Engere Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und der Technologie für die Verteidigung.
Stratégie commune visant à mettre en commun et à accroître la recherche et la technologie en matière de technologie numérique à double usage.	Gemeinsame Strategie, um im Bereich der digitalen „dual use“ Technologien die Forschung zu intensivieren und zu bündeln.

CFADS 2019 / DFVSR 2019

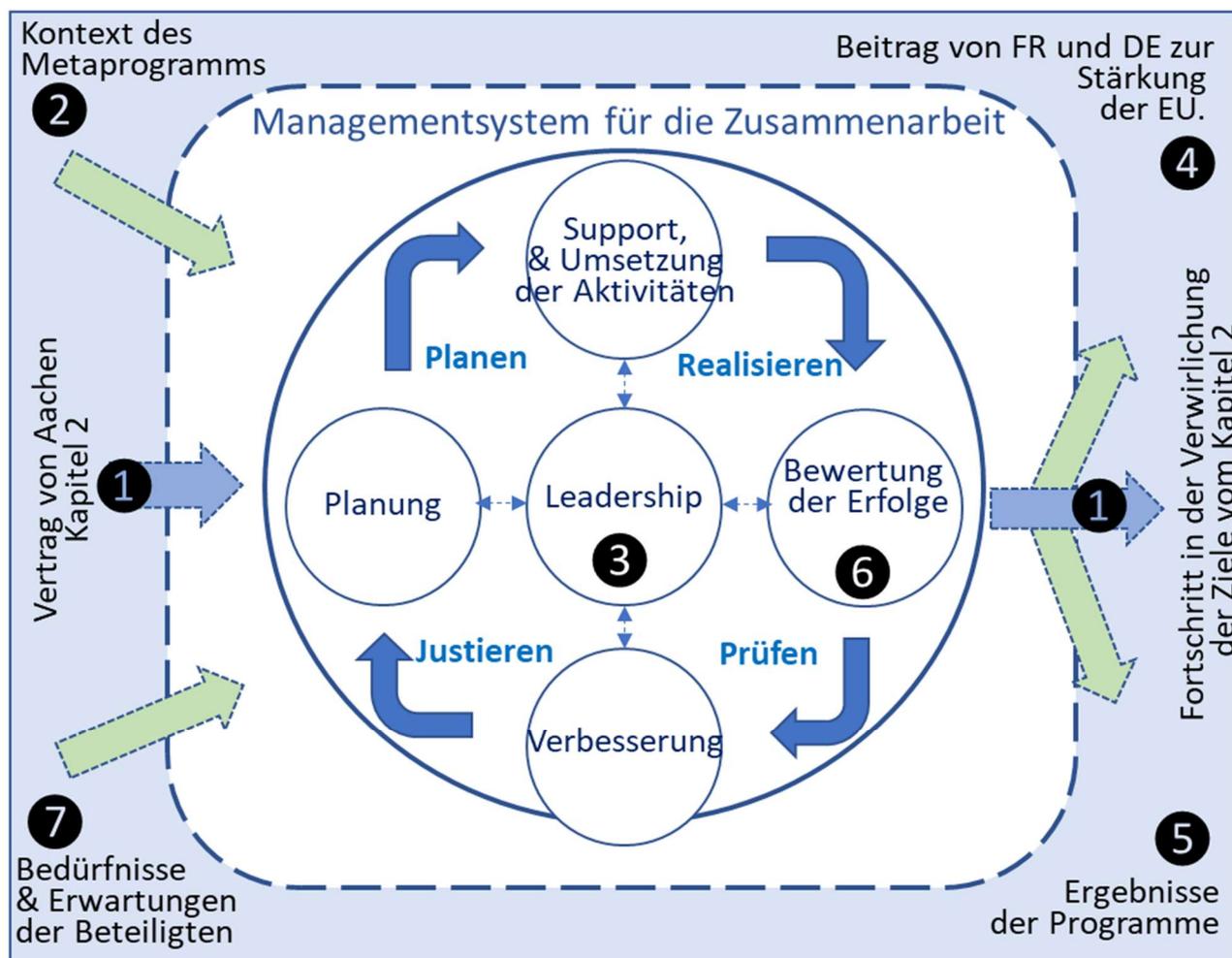
- Mutual support within PESCO, in particular the projects both countries are involved in.
- Cooperation in the space domain, especially in the field of threat assessment.
- Global navigational satellite systems.
- To coordinate capability development in the area of space security.
- Develop a Next Generation Weapon System within a Future Combat Air System (NGWS/FCAS).
- Develop a Main Ground Combat System (MGCS).
- To award, in early 2020, a contract for a feasibility study for the Maritime Patrol Aircraft project (MAWS).

Projekte oder Programme unter PADR oder PESCO, mit Beteiligung Frankreichs und Deutschlands, die nicht schon durch DFVSR 2019 angekündigt wurden.

- TALOS - Laser - Tactical Advanced Laser Optical System
- EUROPEAN MEDICAL COMMAND
- INTEGRATED EUROPEAN JOINT TRAINING AND SIMULATION CENTRE
- MATERIALS AND COMPONENTS FOR TECHNOLOGICAL EU COMPETITIVENESS
- NETWORK OF LOGISTIC HUBS IN EUROPE AND SUPPORT TO OPERATIONS
- Strategic Air Transport for Outsized Cargo
- Strategic C2 System for CSDP Missions and Operations
- Maritime (semi-) Autonomous Systems for Mine Countermeasures
- INTEGRATED UNMANNED GROUND SYSTEM
- Future Medium-size Tactical Cargo
- CYBER AND INFORMATION DOMAIN COORDINATION CENTER
- CO-BASING
- Common Hub for Governmental Imagery
- Defence of Space Assets
- EUFOR Crisis Response Operation Core
- EUROPEAN MILITARY SPACE SURVEILLANCE AWARENESS NETWORK
- GEO-METEOROLOGICAL AND OCEANOGRAPHIC (GEOMETOC) SUPPORT COORDINATION ELEMENT (GMSCE)
- MILITARY MOBILITY
- TWISTER
- ENGRT (contract expected at end 2022 with funding from EU Defence fund).

3. PDCA-Zyklus für Verteidigungszusammenarbeit von Frankreich und Deutschland.

Der Blick auf die oben genannten Ziele und Vorhaben macht es leichter, zu verstehen, wie der PDCA-Zyklus innerhalb eines Managementsystems auf das Meta-Programm angewandt werden könnte.



Die Ziffern in dieser Grafik beziehen sich auf die nachstehenden Erläuterungen.

PDCA : Plan, Do, Check, Act – Planen, Umsetzen, Bewerten, Verbessern.

Die wirklich korrekte Wortwahl behalten wir den Spezialisten vor und adaptieren hier vereinfacht die Definitionen der Norm ISO 9001 an das Meta-Programm:

- **Planen:** Festlegung der Ziele des Systems, seiner Prozesse, der Ziele der Maßnahmen, die von den Leadern beschlossen werden, sowie der Ressourcen, die erforderlich sind, um Ergebnisse zu erzielen, die den Zielen des Systems und den in das System einfließenden Elementen («Input») entsprechen, unter Beachtung des Kontextes und der Regeln (Gesetze usw.), wobei Risiken und Chancen zu erkennen und zu berücksichtigen sind.
- **Umsetzen:** Realisierung des Geplanten. Je nach Organisationen geht es darum, zu tun oder sicherzustellen, dass getan wird.
- **Bewerten:** die Einhaltung der geplanten Prozesse und Ziele zu beobachten, zu messen oder zu bewerten. Die Abweichungen analysieren, Bericht mit Vorschlägen für Prozess-, Ziele-, oder Ressourcenverbesserungsmaßnahmen erstatten.

- **Verbessern:** entscheiden und Entscheidungen umsetzen lassen, um Prozesse, Ziele oder Ressourcen anzupassen.

① Input und Output

Die Vision und die sich daraus ergebenden strategischen Ziele lenken die Auswahl der Elemente, die in das System eingehen, und die im Output des Systems erwarteten Ergebnisse.

Der Aachener Vertrag vom Januar 2019 und spätere Ergänzungen oder Änderungen durch das französische und das deutsche Parlament oder in diesem Rahmen durch den deutsch-französischen Ministerrat oder den deutsch-französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrat werden die **Eingangselemente des Managementsystems** für das Metaprogramm «Deutsch-französische Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigung» **bestimmen**.

Die von den Staats- und Regierungschefs erwarteten Konkretisierungen **bestimmen die Ausgangselemente**. Das Managementsystem soll garantieren, dass die Ziele des Aachener Vertrages erreicht oder zumindest der entsprechende Fortschritt gemessen oder bewertet worden sind.

② Kontext des Meta-Programms

Das Meta-Programm muss trotz der wechselnden Rahmenbedingungen fortbestehen. Man kann hier an eine Weiterentwicklung der europäischen Politik denken, an eine Weiterentwicklung der Bedrohungen, denen die Verteidigung begegnen muss, an eine Weiterentwicklung der zugewiesenen Mittel usw. Diese Entwicklung des Kontextes beeinflusst die Art und Weise, in der die Ziele des Vertrags verfolgt werden. Sie kann jedoch die Festlegung der Vertragsziele nur dann beeinflussen, wenn das französische und das deutsche Parlament den Vertrag ändern.

③ Leadership

«Leadership» ist hier die Gesamtheit der Rollen, deren Akteure

- sich für die Initiierung und Aufrechterhaltung der Ausrichtung des Managementsystems
- sich über die Entwicklung und effektive Anwendung des Managementsystems, die Inputs des Systems und die Leistungsqualität der Outputs auf dem Laufenden halten;
- die Voraussetzungen schaffen und aufrechterhalten, damit die Akteure die gesteckten Ziele erreichen;
- die in ihre Zuständigkeit fallenden Entscheidungen treffen oder treffen lassen.

Dabei wird zwischen den Rollen operativer Entscheidungsträger und Aufsichtsfunktionen unterschieden.

- Deutsch-Französischer Ministerrat – DFMR: Entscheidungsträger
- Deutsch-Französischer Verteidigungs- und Sicherheitsrat – DFVSR: Entscheidungsträger
- Beauftragte für die deutsch-französische Zusammenarbeit: Entscheidungsträger und politische Manager für die Vorbereitung der DFMR.
- Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung -- DFPV: Aufsicht.

④ Beitrag von Frankreich und Deutschland zur Stärkung der EU

Über die in Kapitel 2 des Vertrags dargelegten konkreten Ziele hinaus müssen die Leader die Vision im Auge behalten, von der die Präambel des Vertrags Elemente darlegt. Wenn angesichts der Ziele Zweifel an einer zu treffenden Entscheidung bestehen, müssen sich die Leader auf die Vision stützen,

die dem Vertrag zugrunde liegt. Es ist diese Vision, die wir in der Grafik mit den Worten symbolisieren: Beitrag Frankreichs und Deutschlands zur Stärkung der EU.

5 Ergebnisse der Programme und Projekte

Die Umsetzung der Programme und Projekte, die das Meta-Programm konkretisieren, sind kein Gegenstand dessen Management.

Weil jedoch diese Vorhaben manche Ziele des Meta-Programms materialisieren, müssen die Leader des Meta-Programms ihre Entwicklung beobachten und entsprechend agieren. Um diese Aktion vorzubereiten sind die Aufgaben unter **6** erforderlich.

6 Bewertung der Erfolge

Der Erfolg des Meta-Programms wird in Abhängigkeit von den Zielen des Meta-Programms von den Managern für die Zusammenarbeit gemessen oder abgeschätzt und bewertet, deren Institutionalisierung wir vorschlagen.

Diesen Messungen, Abschätzungen und Bewertungen entsprechend schlagen die Manager den Leadern Korrekturmaßnahmen vor, um

- a) den Erfolg dieser Projekte oder Programme zu erleichtern,
- b) die Ergebnisse oder den Fortschritt in Richtung zu Meilensteinen festzustellen, die auf den Erfolg des Meta-Programms einen Einfluss haben;
- c) wenn nötig, zu handeln, um sicherzustellen, dass der Erfolg des Meta-Programms prioritär bleibt.

Die Manager. Entsprechende Entscheidungen des Leaderships werden dann in die nächsten Ergebnisprüfungen einfließen.

7 Bedürfnisse und Erwartungen der Beteiligten.

Beteiligte sind z.B. Leader, Manager, Ausführende, Bürger.

Unter den Bedürfnissen und Erwartungen von Leadern, Managern und Ausführenden müssen ihre mit ihrer Rolle verbundenen Bedürfnisse und Erwartungen identifiziert und berücksichtigt werden: Welche Informationen, welche Mittel usw. benötigen sie? Haben sie irgendwelche Erwartungen aus anderen Gründen?

Aber auch die Bedürfnisse oder Erwartungen, die mit ihrer persönlichen Situation zusammenhängen, sowie die Befürchtungen oder Sorgen, die ihre Motivation für die Erreichung der Ziele des Systems beeinflussen können, müssen erkannt und berücksichtigt werden: Zum Beispiel möglicher Verlust einer Anstellung oder eines negativen Einflusses aufgrund des Erfolges eines Integrationsziels.

Für die Bürger müssen die Bedürfnisse und Erwartungen berücksichtigt werden, die sich auf ihre Unterstützung oder sogar Beteiligung auswirken. Die Fortschritte der Programme und Projekte werden so objektiv wie möglich gemessen. Damit diese Messungen auch aussagekräftige Informationen werden, muss ihre Signifikanz bewertet werden. Es obliegt den Entscheidungsträgern und der DFPV, die Informationspolitik im Zusammenhang mit dieser Bewertung festzulegen. Ein hohes Maß an Transparenz bei den Maßnahmen würde das Vertrauen der Bürger stärken. Die systematische Veröffentlichung regelmäßiger Informationen erscheint uns notwendig.

Prozesse und Maßnahmen müssen sicherstellen, dass diesen Bedürfnissen und Erwartungen entsprochen wird. Zur Veranschaulichung geben wir in der folgenden Tabelle einige Ideen:

Beteiligte	Bedürfnisse und Erwartungen mit Blick auf die Rollen im System
Entscheidungsträger (Leader)	
<p>DFMR Deutsch-Französischer Ministerrat</p>	<p>Objektive und dem Zuständigkeitsbereich entsprechende sachdienliche Berichte, die es ermöglichen, rechtzeitig die Chancen und den Bedarf an Entscheidungen oder Initiativen im Hinblick auf die Ziele des Managementsystems zu erkennen und auf einfache und synthetische Weise (ein Index, eine Kennzahl ...) die Fortschritte bei der Verwirklichung der Vertragsziele aufzufassen.</p> <p>Informationen, die es den nationalen Regierungen ermöglichen, diese Entscheidungen oder Initiativen transparent zu vermitteln.</p> <p>Bevorzugte Quelle: Beauftragte für die deutsch-französische Zusammenarbeit.</p>
<p>DFVSR Deutsch-Französischer Verteidigungs- und Sicherheitsrat</p>	<p>Objektive und dem Zuständigkeitsbereich entsprechende sachdienliche Berichte, die es ermöglichen, rechtzeitig die Chancen und den Bedarf an Entscheidungen oder Initiativen im Hinblick auf die Ziele des Managementsystems zu erkennen</p> <p>Informationen, die es ermöglichen, diese Entscheidungen oder Initiativen in ihren nationalen Organisationen (Verteidigungsministerium, Auswärtiges Amt, Generalstab der Streitkräfte, Büro des Generalinspektors der Bundeswehr) transparent zu vermitteln.</p> <p>Bevorzugte Quelle: Sekretariat des Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrates.</p>
Entscheidungsträger und politische Manager	
<p>Beauftragte für die deutsch-französische Zusammenarbeit</p>	<p>Objektive und dem Zuständigkeitsbereich entsprechende sachdienliche Berichte, die es ermöglichen, rechtzeitig die Chancen und den Bedarf an Entscheidungen oder Initiativen im Hinblick auf die Ziele des Managementsystems zu erkennen und ihre im Vertrag definierte Mission zu erfüllen.</p> <p>Bevorzugte Quelle : Managementorganisation des Meta-Programms.</p>

<p>Aufsicht</p>	
<p>DFPV Deutsch-französische parlamentarische Versammlung.</p>	<p>Objektive und aussagekräftige Berichte, die es ermöglichen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fortschritte bei der Verwirklichung der Vertragsziele auf einfache und synthetische Weise (ein Index, eine Kennzahl) aufzufassen; - das Management des Meta-Programms durch die verschiedenen Akteure (Entscheidungsträger, Manager, Ausführende) zu verstehen und einzuschätzen; - die Möglichkeiten und Erfordernisse zu erkennen, Entscheidungen oder Initiativen im Hinblick auf die Qualität dieses Managements zu treffen, die Entscheidungsträger zu beraten oder sie um weitere Informationen zu ersuchen; - alle Informationen in Bezug auf das Metaprogramm und in Bezug auf ihre Zuständigkeit gemäß Artikel 6 der deutsch-französischen Parlamentarischen Vereinbarung vom März 2019 zu erhalten. <p>Bevorzugte Quellen: DFMR, DFVSR, Beauftragte für die Zusammenarbeit, Managementorganisation für das Meta-Programm.</p>
<p>Untersützung</p>	
<p>Sekretäre für den deutsch-französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrat</p>	<p>Objektive und dem Zuständigkeitsbereich entsprechende sachdienliche Berichte, die es ermöglichen, rechtzeitig die Chancen und den Bedarf an Entscheidungen oder Initiativen im Hinblick auf die Ziele des Managementsystems zu erkennen und ihre von den Mitgliedern des DFVSR definierte Mission zu erfüllen.</p> <p>Bevorzugte Quellen: Managementorganisation des Meta-Programms; nationale Akteure.</p>
<p>Managementorganisation für das Meta-Programm</p>	<p>Alle Informationen, die es ermöglichen, die oben genannten Berichte zu erstellen, die Leistungen und Abweichungen vom Plan zu erkennen und Hintergründe zu verstehen und generell ein Management der Risiken und Chancen des Metaprogramms aufrecht zu erhalten.</p> <p>Bevorzugte Quellen: Rückmeldungen von DFMR, DFVSR, Beauftragte für die Zusammenarbeit, DFPV, sowie Informationen von verschiedenen ausführenden Akteuren.</p>

<p>Sonstige</p>	
<p>Öffentlichkeit</p>	<p>DFMR, DFVSR oder DFPV bestimmen die weitergegebenen Informationen.</p> <p>Die Öffentlichkeit braucht grundsätzlich alle Informationen, die die Politiker ihr schulden, und insbesondere alle Informationen, die es ihnen ermöglichen zu beurteilen, ob dem Metaprogramm oder denjenigen, die es lenken zugestimmt werden soll oder nicht.</p> <p>Die Öffentlichkeit muss darauf vertrauen können, dass die Informationen objektiv sind und dass sie mit den Zielen des Aachener Vertrags und anderen politischen Leitlinien verglichen werden können. Diesem Erfordernis würde durch die regelmäßige Veröffentlichung eines Dokuments entsprochen, aus dem bestimmte Messgrößen in Bezug auf den Fortschritt von Elementen des Meta-Programms zu entnehmen wären.</p>
<p>Ausführende Akteure (Militär, Behörden, nationale oder multinationale Managementsorganisationen oder solche auf EU-Niveau, Industrie)</p>	<p>DFMR, DFVSR oder DFPV bestimmen die weitergegebenen Informationen.</p> <p>Die Informationen sollten es ihnen ermöglichen, ihre jeweiligen Aufgaben besser zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen, die es ermöglichen, jedes Programm oder Projekt mit Blick auf die Ziele des Vertrags einzuordnen. - Informationen zur Stabilisierung der eigenen Planung, zur Motivation der beteiligten Mitarbeiter, zur Verringerung persönlicher Unsicherheiten usw. - Informationen, die es ermöglichen, aus den Erfahrungen anderer Programme oder Projekte zu lernen